



Software-Flügel für Mac und PC

EastWest Quantum Leap Pianos



www.soundandrecording.de

Klangdemonstrationen zum Plug-in

Die technischen Angaben der Quantum-Leap-Website legen die Messlatte für Pianosimulationen ganz nach oben. Die Erwartungen sind angesichts des Preises ebenfalls sehr hoch. Was leisten die Quantum Leap Pianos von EastWest tatsächlich?

Zunächst eins: einen authentischen Flügel-sound von absoluter Weltklasse. Wer ein bisschen staunen möchte, gehe bitte auf die Soundonline-Webseite (s. Profilkasten) und höre sich einmal die Vergleichsdemos mit den bekannten Pianospitzen wie Ivory oder Akoustic Piano an – die Quantum Leap Pianos scheinen hier tatsächlich neue Maßstäbe

zu setzen, auch wenn ich es selbst kaum für möglich gehalten hätte. Ein Vorteil von Quantum Leap gegenüber den Mitbewerbern liegt klar in den drei Mikrofon-Setups, die nach Belieben gemischt werden können. Unwahrscheinlich geschmackvoll gesampelt, erhält man hier einen natürlichen Flügel-Basissound, der gerade für Solopassagen am

Klavier ein echtes Erlebnis ist, vom Charakter angelehnt an das Ideal einer klassischen Klavierproduktion.

Wer macht alles mit?

Zur Auswahl stehen vier Flügel: ein Bösendorfer, ein Steinway, ein Yamaha und ein Bechstein. Jedes dieser Instrumente benötigt

im Schnitt etwa 60 GB Platz auf der Hard-disk, versprochen werden dafür bis zu 18 Velocity-Layers, ein komplettes Una-Corda-Sampleset (mit gedrücktem linken Pedal) sowie Samplesets mit getretenem Sustain-Pedal, welche den Klang der Saitenresonanzen beinhalten. Auch Samplesets für Tastenrepetitionen mit und ohne Sustain-Pedal sind enthalten. Außerdem Staccato-Samples und, und, und.

Ein Superlativ auch die Anzahl an DVDs: Um die Library mit 37 (!) zu installieren, muss man schon etwas Zeit mitbringen. Man fragt sich insgeheim, wann die erste Library in Form einer portablen Festplatte geliefert wird.

Aber wehe, wehe, wehe ...

... wenn ich auf die Engine sehe! Einen solchen Widerspruch zwischen Zielsetzung und Ergebnis hab ich noch nicht erlebt. So hoch gegriffen wie die Aufnahmetechnik gedacht war, so dürftig ist leider das Ergebnis. In puncto Simulationsumfang bietet EastWest quasi nichts. Es gibt beinahe keine Simulation des Pedalverhaltens (z. B. Nachpedalisieren), keine mechanischen Geräusche der Tasten oder Dämpfer, ganz zu schweigen von interaktiver „Sympathetic Resonance“, wie sie in anderen Softwarepianos wie Pianoteq, Galaxy oder Truepianos längst angeboten wird.

Aber was noch schlimmer ist: Auf etlichen Samples hört man Verkehrsgeräusche von der Straße, die direkt vor dem Studio verlaufen muss. Einige Samples sind nicht ent-rauscht, sodass sich der Geräuschpegel beim Spielen merkwürdig verändert.

Trotz der hohen Anzahl an Velocity-Layers empfindet man deutliche Brüche im Dynamikverlauf. Aufgrund des immensen Sample-Aufwands benötigt die Play-Engine eine gewisse Ladezeit, bis die Sounds spielbereit sind. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Rechnerhardware, um die unzähligen Audiostreams wiederzugeben. Mit Latenzen unterhalb 256 Samples kann man das Quantum Leap Piano kaum spielen (128 halte ich für Standard), ohne dass beim vollgriffigen Spiel ständig die Noten abgeschnitten werden. Getestet hab ich auf einem Mac Pro mit acht Prozessorkernen. Der sollte eigentlich schnell genug sein ...

Fazit

EastWest/Quantum Leap Pianos sind in puncto Grundsound eine absolute Entdeckung der Oberklasse. Die vier Instrumente dieser Library benötigen entsprechend einigen Platz auf der HD und haben auch ihren stolzen Preis. Wer aber das Scheinchen übrig hat, erhält einen monsternmäßig guten und natürlichen Klaviersound.

Getrübt wird dieses überaus positive Auftreten durch einige Mängel der Play-Engine. Es fehlen die längst üblichen Instrumentalsimulationen, darunter besonders das Nachpedalisieren. Und schlimmer als das: Im Ausklang der Töne sind deutlich vernehmbare Störgeräusche enthalten. Um Quantum Leap ernsthaft einsetzen zu können, bedarf es wohl noch einiger Updates – schade bei soviel guter Vorarbeit. –

Autor: Andreas Gundlach

Profil

Konzept: Software-Piano / Flügel-simulation

Systemanforderungen: 263 GB Platz auf der Festplatte (Pianos können einzeln installiert werden: Bechstein: 73 GB, Bösendorfer: 87 GB, Steinway: 58 GB, Yamaha: 46 GB), DVD-Laufwerk, iLok Security Key (nicht enthalten)

Mac: G5, 2 GB RAM, Mac OS X 10.4
PC: P4 2,5 Ghz, 2 GB RAM, Windows XP SP 2 oder Vista

Formate: VST, AU, RTAS
Paket enthält 32-Bit-Standalone- und Plug-in-Versionen sowie eine 64-Bit-PC-VST-Version (Host muss 64-Bit-VST-Plug-ins unterstützen)

Hersteller / Vertrieb: EastWest

Internet: www.eastwestsamples.com, www.soundsonline-europe.com

UVP / Straßenpreis: € 446,52 / ca. € 380,-

+ sagenhaft guter Grundsound

– mangelhafte Play-Engine
– Störgeräusche in den Samples



// AUDIO ENGINEERING
// DIGITAL FILM & ANIMATION
// WEBDESIGN & DEVELOPMENT
// GAME DESIGN

Ausbildung mit Zukunft.

Bachelor und Master Abschluss*
Mehr als 30 Jahre Lehrerfahrung
Modernste Ausstattung
MacBook zum Studienstart inklusive
7 x in Deutschland, 50 x weltweit
Aktive, weltweite
Ehemaligenvereinigung

* in Kooperation mit der Middlesex University, London



NEU! MEHR ERFOLG, MEHR SPASS
DE SAE KURSKURSE
Ton Assistent Studio | Ton Assistent Live | Grafik Assistent
Film Assistent | Dance Music Producer | Hip Hop Producer

www.sae.edu

Berlin | Frankfurt | Hamburg | München
| Zürich